

Pressemitteilung



Bilbao, 10. März 2022. URBANITE ist ein H2020-Forschungsprojekt, das von der Europäischen Kommission für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert wird. Das Hauptziel von URBANITE besteht darin, neue Fortschritte bei Mobilitätsplanungsprozessen und -methoden bereitzustellen, mit dem Ziel, öffentliche Verwaltungen und politische Entscheidungsträger dabei zu unterstützen, den neuen Mobilitätskontext besser zu verstehen. URBANITE untersucht die spezifischen Herausforderungen bei der Förderung der Einführung disruptiver Technologien für eine datengesteuerte städtische Mobilitätsplanung mithilfe eines partizipativen Ansatzes und einer technischen Plattform, die Daten, fortschrittliche Analysen und Simulationen integriert.

Das Projekt schließt nun sein zweites Tätigkeitsjahr ab und bereitet die zweite Version seiner technischen Komponenten vor, die bald im öffentlichen GitLab-Repository des Projekts verfügbar sein wird. Dann werden die Integrationsarbeiten fortgesetzt und bis Ende Juni wird die zweite Version des integrierten Ökosystems URBANITE fertig sein.

Nachfolgend sind einige der wichtigsten Funktionen aufgeführt, die Sie in der zweiten Version des URBANITE-Ökosystems finden:

- Sammlung und Transformation, um sicherzustellen, dass die gesammelten Daten auf der Grundlage eines definierten Formats und einer definierten Struktur überprüft und ausgewertet werden, um die Interoperabilität zu gewährleisten. Speicherung und Abruf: Bereitstellung von Funktionen für die Zuordnung, Aggregation, Speicherung, den Abruf und die semantische Verarbeitung ausgewählter Daten. URBANITE nutzt ein gemeinsames Modell zur Informationsspeicherung und Wissensextraktion und kümmert sich um die Aggregation und Deduplizierung von Daten aus unterschiedlichen Quellen.
- Datengesteuerte Analysefunktionen, die beispielsweise die Analyse städtischer Fahrradmuster, Verkehrs- und ÖPNV-Muster sowie Verkehrsströme ermöglichen.
- Eine erste Reihe von Simulationen konzentrierte sich auf:
 - Ein besseres Verständnis der Folgen der Verdichtung in Stadtteilen.
 - Die Verbesserung der öffentlichen Verkehrsdienste durch neue Linien und/oder Frequenzen oder Haltestellen.
 - Der Aufbau neuer Infrastrukturen für Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrräder.
 - Die Einrichtung neuer städtischer verkehrsberuhigter Zonen (LTZ).

Zwischen Oktober 2021 und Januar dieses Jahres führten die URBANITE-Pilotstädte die zweiten Iterationen der partizipativen Sitzungen des Sozialpolitiklabors durch, die ein erfolgreiches Beispiel für die gemeinsame Gestaltung von Fach- und Technikexperten,

Bürgern und Beamten waren. Die Sitzungen dienten der Kartierung von Herausforderungen, Risiken und Möglichkeiten einer datengesteuerten Entscheidungsfindung in der städtischen Mobilität. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird in Kürze im URBANITE-Forum (<https://forum.urbanite-project.eu/>) zu finden sein.

URBANITE-Partner sind Alma Digit, Comune di Messina, Engineering Ingegneria Informatica, Forum Virium Helsinki, Fraunhofer Fokus, Jozef Stefan Institute, WAAG Society, Gemeente AMSTERDAM, Ayuntamiento de Bilbao, Cluster de Movilidad y Logística de Euskadi und TECNALIA, die das Projekt koordiniert.

Dieses Projekt wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union unter der Fördervertragsnummer 870338 gefördert. 

Kontakt

Maitena Ilardia, Verantwortliche für Kommunikation und Netzwerk in URBANITE. TECNALIA.

Maitena.Ilardia@tecnalia.com

Parque Científico y Tecnológico de Bizkaia, C/Geldo, Edificio 700. E-48160 Derio (Bizkaia). Tel.: 902.760.000 International calls: (+34) 946.430.850